

Pfarrreirat am 21. September 2022 – 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in St. Joseph

Anwesend: Anna Ansmann, Stefan Becker, Friederike Bartmann, Jan Baumann, Ulrike Homberg, Ute Kerpen, Margit Koch, Beatrix Milde, Ulrich Orschel, Sr. Margret Rademacher, Dorothea Raspe, Marcus Schäfer, Hannah Steffen, Thomas Tönsing, Karsten Weidisch

Entschuldigt: Beate Arnemann-Viefhues, Lotti Feldmann, Matthias Kaiser, Hubertus Krampe, Anne Waltering

TOP 1: Begrüßung durch Marcus Schäfer

Karl-Wilhelm „Carlo“ Engelhardt hat den Vorstand darüber informiert, dass er nicht mehr im Pfarrreirat St. Joseph Münster-Süd mitarbeiten möchte. Seine Gründe hierfür hat er in einem Schreiben dargelegt. Carlo Engelhardt hat immer seine Meinung und den Gemeindeteil St. Gottfried deutlich vertreten und so wertvolle Impulse in den Pfarrreirat eingebracht. Daher bedauern wir sehr sein Ausscheiden und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen.

TOP 2: Geistlicher Impuls

Ökumenisches Friedensgebet 2022 von Sr. Mary Grace Sawe.

(-> <https://www.oekumenisches-friedensgebet.de/>)



TOP 3: Auflösung des Südviertelbüros

Susanne Kolter berichtet, dass der Verein „Südviertel“ aufgelöst und somit auch das Südviertelbüro geschlossen wird. Sie schlägt vor, dass die Pfarrei den Kooperationspartnern/Mitgliedern des Südviertelbüros (wie z. B. der Initiative „von Mensch zu Mensch“) Räumlichkeiten der Pfarrei zu Verfügung stellt, damit diese Angebote im Südviertel weiterhin bestehen können und vor allem keine Unterbrechung der Angebote stattfindet.

Der Pfarrreirat stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

TOP 4: Haus-/Vermietungsordnung der Pfarrheime

Ulrich Orschel stellt dem Pfarrreirat die im Nachgang zur vorletzten Sitzung überarbeiteten Vorschläge zur Hausordnung und zum Nutzungskonzept der Pfarrheime vor. Bei Anfragen zu einer regelmäßigen Nutzung soll zunächst Rücksprache mit dem hauptamtlichen Team gehalten werden, ob hierdurch zu wenig Freiraum für die pfarrinterne Nutzung verbleibt. Die Arbeitsgruppe hat mit den Pfarrsekretärinnen besprochen, dass diese das Management der Vermietung übernehmen. Da es in Maximilian Kolbe keine Pfarrbüro gibt, sind dort keine – außer den bereits bestehenden – Vermietungen möglich. Sollten nach einer Vermietung Beschwerden an eines der Pfarrbüros gerichtet werden, werden diese vom Verwaltungsreferenten bearbeitet.

Dem neuen Nutzungskonzept und der neuen Hausordnung wurde im Nachgang zur Sitzung per E-Mail-Umlauf zugestimmt.

TOP 5: Bericht aus der „Steuerungsgruppe Alternatives Leitungsmodell“

Beim letzten Treffen der „Steuerungsgruppe Alternatives Leitungsmodell“ wurden von Imke Sievers und Friederike Bude (Generalvikariat) vier verschiedene Modelle vorgestellt, die bereits im Bistum Münster umgesetzt werden. Weitergehende Information zu dem Thema finden sich auch unter <https://leitungsformen.bistum-muenster.de/>.



1. Modell: Sankt Willibrord Kleve

Die Pfarrei besteht aus sieben Gemeinden, in denen es jeweils Gemeindeausschüsse gibt, die von einem hauptamtlichen Seelsorger betreut werden. Die Pfarrei wird von einem Team bestehend aus jeweils zwei Seelsorgern, zwei Vertreter*innen des Pfarrreirats, zwei Vertreter*innen des Kirchenvorstands und dem leitenden Pfarrer geleitet. Besonderheit hierbei ist, dass der leitende Pfarrer kein Pfarrer der Pfarrei ist. Die Leitungsaufgaben (z. B. Öffentlichkeitsarbeit) sind innerhalb des Leitungsteams klar aufgeteilt.

=> <https://st-willibrord-kleve.de/leitungsteam/>

2. Modell: Pfarrei in Freckenhorst und Hoetmar

Die Pfarrei wird von einem Pfarreiteam geleitet, das aus vier hauptamtlichen Seelsorgern und vier (für vier Jahre) gewählten Ehrenamtlichen besteht. Das neue Pastoralteam koordiniert und vernetzt die Arbeit der Sachausschüsse. Zweimal pro Jahr soll es zudem einen Pfarrkonvent geben, bei dem gemeinsam mit den Mitgliedern der Pfarrei grundsätzliche Fragen, die das Leben der Pfarrei betreffen, diskutiert und abgestimmt werden. Es gibt keinen Pfarreirat, jedoch wie bisher einen Kirchenvorstand.

3. Modell: Sankt Martinus Greven

Ein Pastoralreferent übernimmt die Leitung der Pfarrei. Die Hauptaufgabe liegt hierbei in der Vernetzung der einzelnen Arbeitsgruppen. Der Pastoralreferent hat auch anstelle des Pfarrers das Stimmrecht im Kirchenvorstand.

4. Modell: Sankt Georg Saerbeck

Eine Pastoralreferentin übernimmt die Leitung der Pfarrei. Der Pfarrverwalter ist kein Pfarrer der Gemeinde.

Nach der Vorstellung der vier Leitungsformen diskutiert der Pfarreirat in Kleingruppen die Modelle.

- 1. Modell interessant, aber vom „aktuellen“ Ehrenamt nicht stemmbar.
- 2. Modell bietet durch die direkten Gemeindeteile Vorteile und stiftet mehr Identität.
- Klar definierte Aufgaben geben auch Laien die Chance, im Leitungsteam mitzuarbeiten.
- Leitungsverantwortung Ehrenamtlichen zu übertragen ist problematisch (Haftung).
- Kann die Leitungsstelle nicht professionell als zusätzliche Stelle ausgeschrieben werden?

Die Ergebnisse werden in die Steuerungsgruppe zurückgespielt.

TOP 6: Pfarreifest

Der Termin für das Pfarreifest wurde auf den 20. August 2023 festgelegt. Es soll in St. Gottfried stattfinden. Für die Planung werden noch engagierte Freiwillige aus allen (!) Gemeindeteilen gesucht. Interessierte wenden sich bitte an die Pfarrbüros oder an den Pfarreirat (pr-joseph-ms-sued@email.de).

TOP 7: Verschiedenes

Ulrike Homberg liest die Antwortbriefe von drei Vertreter*innen des Synodalen Wegs (Thomas Söding, Kerstin Stegemann, Schwester Katharina) vor.

Ulrike Homberg fragt an, ob sie in der nächsten Sitzung die Gruppierung „Christians4Future“ vorstellen soll. Dieses findet allgemeine Zustimmung.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 25. Oktober 2022 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Gottfried statt.

Für das Protokoll

Marcus Schäfer